

Dienstag, 13. Dezember 2022, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

Ein schwimmendes Vorbild

SPORTLERWAHL - Melina Falk von den „Grafen“ sammelt Titel und bricht Rekorde

VON MALTE REHNERT



Blick auf die Anzeigetafel: Melina Falk vom Grafen Schwimmteam Hoya-Bruchhausen hat in ihrem erfolgreichen Jahr 2022 auch einen 18 Jahre alten Kreisrekord gebrochen – über 100 Meter Brust. Foto: patrick wallbaum

Syke – Wenn sie ihre Bahnen ziehen kann, ist sie glücklich. Im Alter von nur vier Jahren begann Melina Falk mit dem Schwimmen, mit sechs absolvierte sie ihren ersten Wettkampf – und mit nun 17 ist die Leidenschaft für ihren Sport ungebrochen. „Ich schwimme einfach sehr, sehr gerne“, sagt Falk: „Dieses Wassergefühl zu haben, ist toll. Und irgendwann hat mich auch der Ehrgeiz gepackt, Medaillen zu bekommen und

bei großen Wettkämpfen dabei zu sein.“

2022 war sie in dieser Hinsicht besonders erfolgreich. Für das Grafen Schwimmteam Hoya-Bruchhausen räumte sie diverse Titel ab, schwamm mehrere persönliche Bestzeiten und brach auch noch zwei Kreisrekorde. „Ich denke“, sagt Falk, „es war mein bestes Jahr.“

Die Brust-Spezialistin aus Syke-Gödestorf landete bei den Landesmeisterschaften in Braunschweig in ihrem Jahrgang 2005 gleich viermal auf Platz eins – genau wie bei den Sprint-Landesmeisterschaften Ende Oktober im Stadionbad in Hannover. Dort brach sie auch den 18 Jahre alten Kreisrekord über 100 Meter Brust von Katja Seeger-Böse. Die neue Bestmarke: 1:14,75 Minuten. „Der Rekord war älter als ich selbst“, sagt Falk lächelnd und ergänzt: „Das ist etwas Besonderes, darüber freue ich mich riesig.“ Beim eigenen Schwimmfest der „Grafen“ hatte sie zuvor bereits einen neuen Kreisrekord über 50 Meter Rücken aufgestellt.

Zwei weitere Highlights des Jahres waren die Norddeutschen Meisterschaften in Hannover und die Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin. Über 50 Meter Brust („meine Lieblingsstrecke“) landete sie bei den „Norddeutschen“ Anfang Mai als Dritte sogar auf dem Treppchen, bei ihrer Premiere bei den „Deutschen“ reichte es Ende Mai zu Platz 13. „Überhaupt dafür qualifiziert zu sein, war schon super“, schwärmt Falk.

Findet ihre Trainerin auch. „Eine klasse Leistung bei dieser Konkurrenz“, lobt Ute Sprecher: „Melina hat eine richtig gute Saison hingelegt und auf jeden Fall einen ordentlichen Leistungssprung gemacht.“ Völlig überraschend kommen diese Verbesserungen jedoch nicht – bei dem Fleiß und der Disziplin, die Falk beim Schwimmen auszeichnen. Viermal pro Woche Training (aktuell in den Hallenbädern Martfeld oder Sulingen), dazu ein paar Einheiten im Fitnessstudio und häufig noch ein Wettkampf. Ein ziemlich strammes Programm für die Zwölftklässlerin, die 2024 am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen ihr Sport-Abitur machen und später auch Sport studieren möchte. „Und Melina ist eigentlich immer da“, sagt Sprecher: „Sie macht das mit viel Leidenschaft, kümmert sich als eine der Älteren bei uns auch noch mit um die jüngeren Schwimmer und ist da ein echtes Vorbild. Sie lebt das!“ Zudem sei Falk enorm vielseitig, komme auch auf Freistil-, Rücken- oder Schmetterlingsstrecken sehr gut klar.

Für 2023, wenn sie altersbedingt nicht mehr bei den Deutschen Jahrgangs-

meisterschaften starten darf, hat sich Falk auch schon ein hohes Ziel gesetzt: „Ich versuche, es zu den offenen Deutschen Meisterschaften zu schaffen.“ Vorher steht aber erst mal die Sportlerwahl und die Gala am 17. Februar in der Gutsscheune Varrel an. „Eigentlich habe ich da Training“, sagt sie pflichtbewusst und fügt mit einem Schmunzeln an: „Da spreche ich noch mit meiner Trainerin – ich denke, das bekommen wir hin...“